

Der Verbandwechsel

Der Fachbrief der MM Wunde GmbH

Thema der Ausgabe: **Die ersten 72 Stunden nach der Entlassung**

Lesezeit 8 Min.

Guten Tag,

willkommen zur ersten Ausgabe von „Der Verbandwechsel“. Einmal im Monat nehmen wir uns ein Thema vor, das Ihnen im Alltag Zeit kostet – heute die ersten 72 Stunden nach einer Entlassung aus der Klinik. Dazu gibt es jedes Mal einen Aushang für das Dienstzimmer, eine 10-Minuten-Schulung und das Wichtigste aus Recht und Gesundheitspolitik.

Ihr Team der MM Wunde GmbH

IN DIESER AUSGABE

-  **Titelthema**
-  **Der Handgriff**
-  **Recht kurz**
-  **Mythos oder Fakt?**
-  **So steht's richtig in der Doku**
-  **Reform & Recht aktuell**
-  **Zum Mitnehmen**
-  **Fristen & Termine**

TITELTHEMA

Wer versorgt die Wunde am Freitagabend, wenn die Entlassung erst am Nachmittag kam?



Symbolbild · Foto: erwinbosman / Pixabay

Die ersten drei Tage nach einer Entlassung entscheiden, ob eine Wundversorgung ohne Bruch weiterläuft. Fehlen Verordnung, Material oder Übergabe, kostet das Pflegezeit, erzeugt Rückfragen bei Praxis und Klinik und fällt bei einer Qualitätsprüfung auf. Ein fester Ablauf für Entlassungstage entlastet Ihr Team – vor allem vor Wochenenden.

AUF EINEN BLICK

72
STUNDEN

Die ersten drei Tage nach der Entlassung – um sie geht es in dieser Ausgabe.

7
TAGE

So lange darf die Klinik im Entlassmanagement Verbandmittel und häusliche Krankenpflege verordnen (§ 39 Abs. 1a SGB V).

1.
TAG

Unsere Empfehlung: Die erste eigene Wunddokumentation liegt am Aufnahmetag vor.

Freitag, 14 Uhr: Eine Bewohnerin kommt aus der Klinik zurück. Im Überleitungsbogen steht „Wundversorgung fortführen“, ein Verbandmaterial ist genannt, die mitgegebene Menge reicht für einen Wechsel. Eine Verordnung für die Wundversorgung liegt nicht bei, die Hausarztpraxis hat bereits geschlossen. Die Pflegefachkraft im Spätdienst weiß nicht, wann zuletzt gewechselt wurde und ob die Wunde vor der Entlassung gemessen wurde. Solche Nachmittage kennt fast jedes Haus – das Problem sind die fehlenden Angaben.

WARUM ES HAKT

- 1. Entlassung am Freitagnachmittag** – Die Hausarztpraxis ist geschlossen, Rückfragen bleiben bis Montag liegen.
- 2. Die Verordnung fehlt oder läuft bald aus** – Die Entlassverordnung gilt höchstens sieben Tage – wer danach verordnet, ist oft noch nicht geklärt.
- 3. Material für nur einen Wechsel** – Mitgegeben wird oft nur, was bis zum nächsten Verbandwechsel reicht; Angaben zu Maßen und Verlauf fehlen im Überleitungsbogen.

DIE 72 STUNDEN – SCHRITT FÜR SCHRITT

Tag 0

Aufnahme

- Überleitungsbogen lesen: Material, Wechselintervall, letzter Verbandwechsel
- Verordnung prüfen – liegt sie vor, bis wann gilt sie?
- Wunde im eigenen Haus dokumentieren: Maße, Wundgrund, Wundrand, Schmerz

Tag 1

Klären

- Fehlendes beim Entlassmanagement der Klinik erfragen
- Hausarztpraxis informieren: Wer stellt die Folgeverordnung aus?
- Material für mindestens drei Tage sicherstellen

Tag 2

Beobachten

- Verband und Wundumgebung nach Plan kontrollieren
- Rötung, Geruch, zunehmenden Schmerz oder Fieber sofort ärztlich melden
- Verlauf mit Datum dokumentieren

Tag 3

Sichern

- Folgeverordnung liegt vor oder ist fest vereinbart
- Nächsten Verbandwechsel mit Material und Zuständigkeit planen
- Offene Punkte schriftlich an den nächsten Dienst übergeben

FÜR DIE LEITUNG

- ✓ Legen Sie fest, wer Entlassungen mit Wunde am Aufnahmetag prüft – auch im Spätdienst und am Wochenende.
- ✓ Halten Sie die Durchwahl des Entlassmanagements Ihrer häufigsten Kliniken im Dienstzimmer bereit.
- ✓ Fragen Sie vor Entlassungen am Freitag gezielt nach, ob Verordnung und Material für das Wochenende mitkommen.

„Was am Aufnahmetag nicht geklärt ist, bleibt oft bis Montag offen.“

DER HANDGRIFF



Symbolbild · Foto: DCG_MAK / Pixabay

Fünf Fragen am Aufnahmetag

Arbeiten Sie jede Entlassung mit Wunde noch am Aufnahmetag mit fünf Fragen ab: Wann war der letzte Verbandwechsel? Welches Material, welches Wechselintervall? Liegt eine Verordnung vor – und bis wann gilt sie? Ist Material für mindestens drei Tage im Haus? Ist die Wunde im eigenen Haus dokumentiert, mit Maßen und Beschreibung?

Fehlt ein Punkt, rufen Sie am selben Tag in der Klinik an – solange das Entlassmanagement noch erreichbar ist.

DER PRÜFPUNKT

Bei Wunden zählt in einer Qualitätsprüfung, ob die Versorgung nachvollziehbar dokumentiert ist: ärztliche Anordnung, Maßnahmen, Verlauf mit Datum. Nach einer Entlassung heißt das: Die erste eigene Wunddokumentation liegt am Aufnahmetag vor – nicht erst beim nächsten regulären Verbandwechsel.

RECHT KURZ

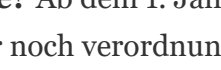
Verordnung im Entlassmanagement

Was gilt? Krankenhäuser müssen die Anschlussversorgung nach der Entlassung vorbereiten. Im Rahmen des Entlassmanagements dürfen Klinikärztinnen und Klinikärzte unter anderem Verbandmittel und häusliche Krankenpflege für einen kurzen Übergang verordnen – nach der gesetzlichen Regelung für bis zu sieben Tage.

Was heißt das bei Ihnen? Die Klinik muss die ersten Tage überbrücken. Die weitere Versorgung muss danach von der Haus- oder Facharztpraxis kommen. Fehlt die Entlassverordnung, lohnt die Nachfrage beim Entlassmanagement der Klinik – dafür ist es da.

Was tun Sie am Montag? Fragen Sie bei jeder geplanten Entlassung mit Wunde vorab im Entlassmanagement nach, ob eine Verordnung für Verbandmittel und Wundversorgung mitkommt. Klären Sie mit der Hausarztpraxis, wer die Folgeverordnung ausstellt – bevor die Übergangszeit endet.

Fundstelle: § 39 Abs. 1a SGB V i. V. m. § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 SGB V (geprüft am Gesetzestext, 19.09.2026); Einzelheiten im Rahmenvertrag Entlassmanagement · Stand: 2026-09-19 · Allgemeine Information, keine Rechtsberatung.



Fragen zu einer Wundversorgung? 0241 41228307

MYTHOS ODER FAKT?



Symbolbild · Foto: PIX1861 / Pixabay

„Eine Wunde muss an der Luft trocknen.“

MYTHOS. RICHTIG IST:

Für chronische und andere schwierige Wunden gilt die feuchte Wundbehandlung als Standard der modernen Versorgung: Die Auflage soll die Wunde warm und feucht halten und überschüssiges Wundsekret aufnehmen – ohne dass die Wundfläche austrocknet oder der Rand aufweicht.

Trocken verbunden werden nach dieser Übersicht vor allem genähte Wunden, Bagatelverletzungen und trockene, nicht infizierte Nekrosen. Was im Einzelfall passt, legt die ärztliche Verordnung fest.

Quelle: KV Baden-Württemberg, Verordnungsforum 38 (04/2016), „Lokaltherapie chronischer Wunden“ – abgestimmt mit den Krankenkassen und dem Medizinischen Dienst

SO STEHT'S RICHTIG IN DER DOKU



Symbolbild · Foto: andibreit / Pixabay

OFT ZU LESEN

Wunde unverändert. VW nach Plan.

PRÜFSICHER

Wunde am Kreuzbein: 3,0 × 2,0 cm, Tiefe 0,5 cm. Wundgrund etwa 80 % rot, 20 % gelblicher Belag. Wundrand intakt, Umgebung ca. 1 cm gerötet. Wundsekret mäßig, klar, kein Geruch. Schmerz beim Wechsel 2 von 10. Verbandwechsel nach ärztlicher Anordnung.

„Unverändert“ kann niemand überprüfen – weder der nächste Dienst noch eine Qualitätsprüfung. Nach einer Entlassung ist die erste eigene Beschreibung mit Maßen der Ausgangspunkt für jeden Vergleich. (Ausgedachtcs Beispiel.)

Quelle: DNQP-Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“, 2. Aktualisierung 2025 – Einschätzung und Dokumentation der Wunde

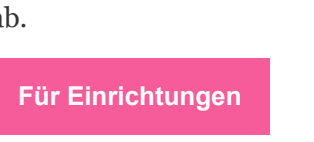
REFORM & RECHT AKTUELL

Wundauflagen mit Zusatzwirkung: Übergangsfrist endet am 31. Dezember 2026



Symbolbild · Foto: hkama / Pixabay

ANZEIGE · MM WUNDE GMBH



Entlassung mit Wunde? Wir übernehmen.

Wenn die Wundversorgung nach der Klinik weitergehen muss: Melden Sie sich bei uns. Wir rufen an Werktagen zurück und sagen verbindlich zu oder ab. Für den ersten Kontakt brauchen wir keine Patientendaten.

Zum Entlassmanagement

0241 41228307 · mmwunde.de

Wundversorgung in Aachen, StädteRegion und Kreis Düren

Was ist entschieden? Produkte zur Wundbehandlung mit zusätzlicher Wirkung – etwa Auflagen mit antimikrobiellen Stoffen wie Silber, Hydrogele in Tuben oder Lösungen – gelten nicht als klassische Verbandmittel. Sie dürfen nur übergangsweise ohne Nutzensnachweis zur Krankenpflege verwendet werden, wenn sie schon vor dem 2. Dezember 2020 erstattet wurden. Diese Übergangsfrist wurde mit dem Gesetz zur Befugnisserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege bis zum 31. Dezember 2026 verlängert.

Was heißt das für Sie? Ab dem 1. Januar 2027 sind diese Produkte nur noch verordnungsfähig, wenn der Gemeinsame Bundesausschuss sie in die Anlage V der Arzneimittel-Richtlinie aufgenommen hat. Prüfen Sie jetzt, welche Produkte aus Ihrem üblichen Sortiment betroffen sind, und sprechen Sie rechtzeitig mit den verordnenden Praxen über die weitere Versorgung.

Was kommt als Nächstes? Der Gemeinsame Bundesausschuss hat am 9. Dezember 2025 ein Stellungnahmeverfahren zu silberhaltigen Produkten eingeleitet; ein Beschluss ist bis heute nicht veröffentlicht. Ob die Frist noch einmal verlängert wird, ist offen.

Quelle: G-BA, Themenseite „Verbandmittel und sonstige Produkte zur Wundbehandlung“ (abgerufen 30.09.2026) · KBV, Praxisnachricht vom 08.01.2026 · Stand: 2026-09-30 · Allgemeine Information, keine Rechtsberatung, keine politische Bewertung.

KURZ GEMELDET

Hilfsmittel: 3 % Abschlag ab 2027 – Das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz sieht für Hilfsmittelversorgungen vom 1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2028 einen pauschalen Abschlag von drei Prozent je Versorgung vor. Versorgungen, die vorher begonnen haben, sind ausgenommen. (Deutscher Bundestag, Beschluss vom 10.07.2026 · BGBl. I 2026 Nr. 228)

Hilfsmittel: Empfehlung der Pflegefachperson reicht – Seit 1. September 2026 ersetzt bei bestimmten Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln die Empfehlung einer Pflegefachperson die ärztliche Verordnung – etwa bei Lagerungshilfen zur Dekubitus-Vorbeugung. Halten Sie fest, welche Fachkraft empfohlen hat. (GKV-Spitzenverband, Richtlinie nach § 17a SGB XI)

ZUM MITNEHMEN

Symbolbild · Foto: Pezibear / Pixabay

Entlassung mit Wunde – fünf Fragen am Aufnahmetag

Aushang laden (A4)

10-Minuten-Schulung

Drei Fragen an Ihr Team – die Auflösung steht in der nächsten Ausgabe:

- Für wie viele Tage darf eine Klinik im Entlassmanagement nach der gesetzlichen Regelung Verbandmittel verordnen?
- Wann sollte die erste eigene Wunddokumentation nach einer Entlassung vorliegen?
- Wen rufen Sie an, wenn bei einer Entlassung die Verordnung fehlt?

ANZEIGE · MM WUNDE GMBH



Wundversorgung für Ihr Haus

Zertifizierte Wundexpertinnen und Wundexperten kommen zur Wundvisite in Ihre Einrichtung, stimmen sich mit der behandelnden Praxis ab und nehmen Ihrem Team Material und Organisation ab.

Für Einrichtungen

0241 41228307 · mmwunde.de

KURZ NOTIERT

Das Wundwort:

Wundkontaktauflage. Eine dünne Auflage, die direkt auf der Wunde liegt und von einem zweiten Verband abgedeckt wird. Sie soll verhindern, dass der äußere Verband mit der Wunde verklebt.

Fragen zu einer Versorgung? 0241 41228307

(Montag bis Freitag, 8:00 – 16:30 Uhr). Oder antworten Sie auf diese Mail – Ihre Frage kann die nächste Ausgabe werden.

FRISTEN & TERMINE

14.11.2026 Weltdiabetestag – guter Anlass, die Fußkontrolle im Team zu wiederholen. diabetesDE · DDG

16.–19.11.2026 MEDICA, Düsseldorf – Medizinmesse, auch zu digitaler Wunddokumentation. Messe Düsseldorf

19.11.2026 Welt-Dekubitus-Tag (Stop Pressure Injuries Day). EPUAP

26.11.2026 Interdisziplinärer WundCongress (IWC), Sartory-Säle Köln. wundcongress.de, abgerufen 30.09.2026

31.12.2026 Letzter Tag der Übergangsfrist für „sonstige Produkte zur Wundbehandlung“. G-BA

01.01.2027 3 % Abschlag auf Hilfsmittelversorgungen, die ab jetzt beginnen (bis 31.12.2028). BGBl. I 2026 Nr. 228

01.01.2027 Pflegefachassistenz: eine bundesweit einheitliche Ausbildung startet. BGBl. I 2025 Nr. 259

Frist · Aktionstag · Kongress

NÄCHSTE AUSGABE

Dekubitus vermeiden, wenn Personal fehlt

Nr. 02 · Dienstag, 03.11.2026

Dieser Fachbrief ersetzt keine ärztliche Beurteilung. Jede Versorgung erfolgt nach ärztlicher Verordnung.

Der Verbandwechsel erscheint am ersten Dienstag jedes Monats und richtet sich an Fachkreise in Pflege und Gesundheitswesen. Herausgeber: MM Wunde GmbH, Grüner Weg 83, 52070 Aachen · [Impressum](#) · [Datenschutz](#)

Bestellen und abbestellen: mmwunde.de/fachbrief